

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Brandenburg wurden aktuell zwei ASP-Fälle innerhalb des gefährdeten Gebiets, aber rund zwei Kilometer westlich des Kerngebiets im Landkreis Märkisch-Oderland nachgewiesen, siehe auch nachfolgende Presse-Mitteilung.

Die verendet aufgefundenen Wildschweine waren außerhalb des Kerngebiets, aber innerhalb der bereits eingezäunten Weißen Zone um das Kerngebiet aufgefunden worden.

Im betroffenen Gebiet wird eine systematische Fallwildsuche durchgeführt.

Insgesamt sind in Brandenburg und Sachsen 555 ASP-Fälle beim Schwarzwild vom FLI bestätigt. Davon entfallen 18 Fälle auf den Landkreis Görlitz in Sachsen, wobei dort alle Fälle im unmittelbaren Grenzgebiet an der Neiße nachgewiesen wurden.

Auf Brandenburg entfallen 537 Fälle, die sich wie folgt auf die betroffenen Landkreise verteilen:

Oder-Spree: 327

Spree-Neiße: 35

Märkisch-Oderland: 175

Nachfolgend finden Sie auch eine Pressemitteilung aus Brandenburg zu länderübergreifenden Gesprächen zwischen Behörden und Schweinehaltern.

<https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/presse/pressemitteilungen/detail/~20-01-2021-asp-funde-ausserhalb-kernzone>

[ASP Austausch mit Schweinehaltern | Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz \(brandenburg.de\)](#)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Waack



Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt,
Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein
Referat Veterinärwesen
V 266
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

T +49 431-988-5218

F +49 431-988615-5218

thomas.waack@melund.landsh.de

www.melund.schleswig-holstein.de

Über dieses E-Mail-Postfach kein Zugang
für verschlüsselte Dokumente.